

II-10529 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5129 13

1993-07-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Fink
und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend "Thermische Reststoffverwertung"

Medienberichten konnte man in der letzten Zeit entnehmen, daß die Lederfabrik Schmidt in Feldbach eine Anlage zur thermischen Reststoffverwertung (Klärschlamm aus Gerberei, Lederfalzspäne und nicht weiter verwendbare Verpackungsmaterialien) plant. Die Firma Schmidt befindet sich im Raabtal im Stadtgebiet Feldbach. Da diese Region eine Inversionswetterlage über lange Zeiträume im Jahr aufweist, und die Bevölkerung bereits derzeit hohen Belastungen durch schlechte Luft ausgesetzt ist, besteht die Sorge einer weiteren Verschlechterung der gesundheitlichen Situation. Ein Großteil der Ärzte ist besorgt über die hohe Rate an Atemwegserkrankungen und Allergien in einer an sich als "gesund" bezeichneten Region ("Garten Österreichs").

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie wird in Österreich Klärschlamm aus Lederfabriken entsorgt?
- 2) Welche Mengen davon fallen an ?
- 3) Wie schadstoffbelastet ist dieser Klärschlamm ?
- 4) Wird in Österreich Klärschlamm aus derartigen Anlagen verbrannt ?
- 5) Welches Abfallkonzept wird verfolgt ?
- 6) Kann Klärschlamm aus Lederindustrie als Sondermüll bezeichnet werden ?
- 7) In welche Deponieklassen werden
 - a) Klärschlamm

- b) Lederabfall, Lederfalzspäne eingereicht ?
- 8) Was wird als "Altholz" bezeichnet ?
 - 9) Sind in Holzspänen andere Substanzen als Holz enthalten ?
 - 10) Ist Verpackungsmaterial Sondermüll ?
 - 11) Was wird unter betriebsinternen Abfällen verstanden ? (Die Fa. Schmidt ist auch Inhaber einer Kunststofffensterfabrik an einem anderen Standort - dürfen auch Abfälle aus diesem Betrieb in der geplanten Anlage verbrannt werden ?)
 - 12) Entstehen bei der Verbrennung von Klärschlamm, Lederfalzspänen und nicht weiterverwendbaren Verpackungsmaterialien Dioxine?
 - 13) Gibt es bereits Erfahrungen mit der Verbrennung oben genannter Materialien in Wirbelschichtöfen ?
 - 14) Ist Müllverbrennung international ein unbestrittener Weg der Abfallbehandlung, der in Österreich beschränkt wird, oder gibt es bereits negative Erfahrungen ?
 - 15) Welche Alternativen gibt es ?
 - 16) Nach vorliegenden Informationen soll ein 37m hoher Kamin errichtet werden. Ist die Höhe des Kamins von der Leistung der Anlage (Dampfkessel-Emissionsgesetz) oder von der Zusammensetzung der Rauchgase abhängig?
 - 17) Ist durch die Anlage mit einer Temperaturzunahme im Raum Feldbach zu rechnen ?
 - 18) Dürfen Abfallverbrennungsanlagen in Wasserschongebieten errichtet und betrieben werden ?
 - 19) Wie liegt die Region "mittleres Raabtal" im Vergleich zum übrigen Österreich bezüglich Atemwegserkrankungen und Allergien?
 - 20) Ist die Errichtung einer derartigen Anlage trotz der Klimaverhältnisse für uns in Feldbach unbedenklich ?
 - 21) Liegt die Region Feldbach in einem noch weiter belastbaren Gebiet ?
 - 22) Laut vorläufigen Informationen wird die Ediktalfrist (ca. 1.8. bis 13.9.) genau in der Urlaubszeit vieler Betroffener (Sachbearbeiter, Bewohner des Raabtals) sein. Ist dies vereinbar mit dem Recht der Bürger auf Information und auf ein faires, gut vorbereitetes Verfahren ?